

NEWSLETTER #14

Parents for Future (P4F) /// Germany

11/2021

Liebe Leserinnen und Leser,

wie von vielen befürchtet, war die Weltklimakonferenz COP 26 in Glasgow „voller Ankündigungen, Ausreden, halb verpflichtenden, halb nicht eingehaltenen Verträgen und Tausenden gebrochenen Versprechungen“, wie die ZEIT schreibt. Laut UN-Generalsekretär António Guterres seien die erzielten Fortschritte „nicht genug“ und voller „Widersprüche“.

Wir sollten uns davon nicht beirren lassen. Ein Format, dessen Ergebnisse auf Einstimmigkeit beruhen, kann schwerlich den großen Durchbruch liefern. Einige Ergebnisse am Rande (Methan-Ausstieg, USA-China-Kooperation) sind dennoch hoffnungsvoll.

Das wichtigste jedoch ist, dass jetzt „die Allianz der Willigen“, dass die USA, die EU und hier Deutschland entschlossen beim Klimaschutz vorangehen. Der deutsche Weg zur Klimaneutralität wird aufmerksam in der EU, aber auch weltweit beobachtet. Wenn Deutschland zeigt, dass nachhaltiges Wirtschaften ohne großen Komfortverlust, ohne soziale Verwerfungen und ohne Nachteile für die Wirtschaft möglich ist, werden ihm zahlreiche Staaten auf diesem Wege folgen. Es ist Aufgabe der Klimagerechtigkeitsbewegung, die nötigen Transformationsprozesse zu fordern und zu unterstützen.

Wir Parents können bei unserer Arbeit viele „interne“ Ressourcen nutzen: unsere Website mit dem Überblick über alle aktuellen Parents-Aktionen, Vorlagen für die Social-Media-Kanäle, Wettbewerb-Angebote, die Info-Kanäle und vieles mehr. Dazu ausführlicher im nächsten Newsletter.

In diesem Newsletter führen wir neben „Netzperlen“ und „Klimawissen“ als weitere regelmäßige Rubrik das „Klima-Telegramm“ ein (Seite 15) – kurze Infos mit weiterführenden Links.

*Wir wünschen eine spannende Lektüre.
Wolfgang Schöllhammer für das Newsletter-Team*



Marian Kamensky

INHALT

FFF: 100-Tage-Forderungen	2
EU: Greenwashing von Öl und Gas	2
Aktionen Eiffelturmtag	3
Wettbewerb wird ausgeweitet	4
AG Transparenzregister	5
Lützerath: Reportage von der 1,5-Grad-Grenze	6
Ökozid: Manifest & Veranstaltungen	8
K3-Preis für „Unser 2035“	9
Kit Klimamonster: Was gibt's Neues?	10
Neues aus den AGs	11
BBE und Stiftung Merkator: Ideenwettbewerb	12
UNO-Rede eines Dinosauriers	13
Netzperlen: Arktis	14
Klima-Telegramm, inkl. Public Climate School	15
Dein Engagement bei den Parents	15

FFF: UNTERSTÜTZT UNSERE FORDERUNGEN!

UNSERE 100-TAGE-FORDERUNGEN

1. Verabschiedung eines 1,5°C-konformen CO2-Budgets
2. sofortige Beendigung neuer Erdgasinfrastrukturprojekte + Beschluss des Erdgasausstiegs bis spätestens 2035
3. sozialverträglicher Ausstieg aus allen fossilen Energien in Deutschland
4. Beseitigung aller Ausbaubremsen für Sonnen- und Windenergie + Versiebenfachung des Ausbaus
5. Einleiten einer radikalen, sozial gerechten Mobilitätswende
6. Übernehmen globaler Verantwortung: Deutschland verpflichtet sich, für seine historischen Verantwortungen einzustehen

JETZT UNTERSTÜTZEN! FRIDAYS FOR FUTURE

FFF WENDET SICH AN DIE KOMMENDE BUNDESREGIERUNG MIT SECHS ZENTRALEN FORDERUNGEN FÜR DIE ERSTEN 100 TAGE DER NEUEN AMTSPERIODE

„Ob diese Forderungen Erfolg haben oder nicht, das hängt ... vor allem von uns allen ab. Wir alle gemeinsam sind diejenigen, die der Bundesregierung klarmachen, was auf dem Spiel steht und dass wir jetzt handeln müssen.“

Wenn wir zeigen, wie viele Menschen hinter den Forderungen stehen, können wir Erfolg haben.“

Annika Rittmann (Pressesprecherin FFF): „Es geht nicht darum, mehr zu tun als die Große Koalition oder andere Staaten. Es geht darum, genug zu machen.“

Bitte unterstützt die Forderungen von Fridays for Future! Hier findet Ihr auch Details zu den sechs Forderungen.



EUROPÄISCHE UNION: GREENWASHING VON ATOM UND GAS!

Auf EU-Ebene bahnt sich eine fatale Weichenstellung an: Neue Atomkraft- und Gaskraftwerke sollen als "nachhaltige Investitionen" eingestuft werden. Damit würden Gas und Atomenergie nichts weniger als grün angestrichen und Geldschleusen für diese Energiequellen geöffnet werden. Eine Weichenstellung für einen klima- und energiepolitischen Irrweg!

Das eigentliche Problem liegt nicht beim Atomkraftausbau: Der wird aus Kostengründen wahrscheinlich gar nicht stattfinden. Kritisch ist hingegen das Greenwashing von Erdgas, das aufgrund der Methanverluste ähnlich klimaschädlich ist wie Kohle und Erdöl. Hier drohen Fehlinvestitionen, die in der Folge - zur Sicherung der Investments - Maßnahmen zur längeren Nutzung von Erdgas nach sich ziehen könnten.

DESHALB: STOPPT DAS GREENWASHING VON ATOMKRAFT UND GAS!



BUNDESWEITE AKTIONEN ZUM EIFFELTURMTAG

Am 12.12.2015 unterzeichneten 197 Staaten das Pariser Klimaschutzabkommen und verpflichteten sich zum Einhalten von maximal 1,5 Grad Erderwärmung. Getan wurde dafür bisher wenig und immer neue Hiobsbotschaften zeigen – DIE ZEIT DRÄNGT!

Anlässlich des Jahrestages der Unterzeichnung des Abkommens haben Parents for Future Germany den „Eiffelturmtag“ ausgerufen: Am Freitag, den 10.12.2021, übergeben wir in allen Teilen Deutschlands an die Mitglieder des Deutschen Bundestages (MdB) selbst gebastelte Eiffeltürme und fordern die Abgeordneten auf, sich für die Einhaltung des 1,5-Grad-Limits einzusetzen!

SEID DABEI! ZUSAMMEN MACHEN WIR DEN EIFFELTURM ALS SYMBOL FÜR DIE EINHALTUNG DES PARISER ABKOMMENS BUNDESWEIT BEKANNT – UND UNSERE AKTIONEN RICHTIG GROSS!

EIFFELTURMTAG AM 10.12.2021

Versorgt auch die MdB in Euren Wahlkreisen mit Eiffeltürmen! Informationen zu Material, zur Kontaktaufnahme und medienwirksamen Übergabe an die MdB findet Ihr unter www.eiffelturmtag.de. Wir stellen Euch Eiffelturm-Bastelvorlagen, Postkarten, Adressen, Ansprachemöglichkeiten zur Verfügung!

POSTKARTENAKTION SEIT 8.11.2021

Zum 26. Weltklimagipfel in Glasgow (COP 26 vom 01.11. bis 12.11.2021) haben wir graphisch den Eiffelturm mit Glasgow verbunden und für unsere Postkarten-Aktionen genutzt. Wir versenden zentral an alle 736 MdB zwei Motiv-Postkarten: Eine an ihr Wahlkreisbüro und eine an ihr Büro in Berlin, jeweils mit einem gedruckten Text von P4F Germany.

MITMACHEN:

Wollt Ihr eigene Postkarten schicken, ist dazu noch Zeit – es gibt einige Möglichkeiten! Ihr könnt auf www.eiffelturmtag.de eine Glasgow-Postkarte herunterladen, drucken, selbst beschriften, auslegen, Passanten beschriften lassen ... Die Adressen der MdB stellen wir Euch zur Verfügung. Oder/und wir erstellen Euch eine Karte mit Eiffelturm-Grüßen aus Eurer Stadt! Informiert Euch zur Bestellung auf www.eiffelturmtag.de.





WATTBEWERB: PHOTOVOLTAIK AUF JEDES DACH!

Echt günstig: Photovoltaik!

Photovoltaik (PV) ist eine der günstigsten Energieformen überhaupt. Die Erzeugungskosten für elektrische Energie aus PV sind dank der technologischen Entwicklung konkurrenzlos günstig. Mit 3 bis 8 Cent je kWh (je nach Größe und Standort der Anlage) können weder Kohle- noch Gaskraftwerke und vor allem keine Atomkraftwerke mithalten. Das scheint sich noch nicht überall herumgesprochen zu haben. So wird in Brüssel jetzt wieder über Atomenergie diskutiert und in Glasgow stritt die Welt über Finanzierung und Tempo von Klimaschutzmaßnahmen. Wir reden nicht nur, wir gestalten die Energiewende mit: bei **Wattbewerb** laden wir alle Städte in Deutschland zum massiven Ausbau von PV ein. Knapp 140 Städte sind schon dabei. Ab 01.01.2022 wird der Wattbewerb erweitert – dann können sich auch Gemeinden anmelden!

Ist Deine Kommune schon dabei?

Im Ranking, das wir jede Woche aktualisieren, findest Du die komplette Städteliste. Die Liste kann nach den beiden aktuellen Kategorien Städte unter und über 100.000 Einwohner*innen sortiert werden. Ab 01.01.2022 gibt es eine dritte Kategorie „Gemeinden“.

Was kannst Du jetzt sofort tun, wenn Deine Stadt bereits angemeldet ist?

Vernetze Dich lokal und mit der **Wattbewerb**-Gruppe:

- In vielen Städten arbeiten Klimaschutzmanager*innen und OGs Hand in Hand.
- Komm in unsere **WhatsApp Gruppe**, um Ideen, Termine und Tipps für Aktionen auszutauschen.
- Bring den **Wattbewerb Clip** (lass doch ein Like da!) in die Kinos Deiner Stadt. Kinos erhalten eine kinotaugliche Version nach Anfrage an [presse\[at\]wattbewerb.de](mailto:presse[at]wattbewerb.de).
- Hilf mit, einen **Malwettbewerb** in den Kindergärten und Schulen Deiner Stadt zu starten.
- Organisiere einen PV-Infostand, ein PV-Schaufenster, einen Watt-Spaziergang o.Ä.
- Veröffentliche einen Artikel über PV und **Wattbewerb** in einem Familienmagazin in Deiner Region.



Du brauchst noch Argumente, um Deine Kommune von der Teilnahme an Wattbewerb zu überzeugen?

- Quartal-Challenges, lokale PV-Aktionen, das **Wattbewerb-Ranking**: All das sind positive Anlässe für die lokale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Sachen PV.
- Kostenfreier Überblick über den erfolgten PV-Zubau in der Kommune dank Ranking.
- Die Energiewende wird zum Mitmachprojekt.
- Der Ausbau der lokalen Energieerzeugung über PV bringt Aufträge für die Handwerker vor Ort und erhöht mittelfristig die Wertschöpfung. Davon profitieren alle, denn Geld, das nicht mehr für Energie ausgegeben werden muss, die weit weg produziert wurde, steht den Menschen wieder vor Ort zur Verfügung.

Weitere Unterlagen findest Du hier. Halte auch die Augen offen, bald wird die Sendung „Plan B“ über Wattbewerb in Lippstadt im ZDF ausgestrahlt!

Mitarbeit im Wattbewerb-OrgaTeam

Für die Ausweitung von Wattbewerb auf Gemeinden, die strategische Weiterentwicklung von Wattbewerb, die redaktionelle und technische Arbeit auf der Website sowie die weitere Vernetzung suchen wir tatkräftige und strukturierte Mitstreiter*innen. Wir sind eine bunte Truppe, treffen uns einmal wöchentlich auf Zoom und sprechen uns auf Slack ab. Interesse? Dann melde Dich mit einem Hinweis auf Deinen Schwerpunkt bzw. Deine Ideen: [info\[at\]wattbewerb.de](mailto:info[at]wattbewerb.de)

Carolin Stasch, Wattbewerb OrgaTeam

AG TRANSPARENZREGISTER

Vorstellung der AG

Die AG Transparenzregister wurde gegründet, um eine frühe Einflussnahme der Klimabewegung auf Initiativen der EU zu ermöglichen. Dafür hat sie sich ins [EU-Transparenzregister](#) eintragen lassen.

Die Initiativen der EU betreffen zum Beispiel die Überarbeitung oder Erarbeitung von Richtlinien und Verordnungen. Sie werden [im Internet veröffentlicht](#). Zu diesen Initiativen können Stellungnahmen abgegeben werden.

Die AG Transparenzregister hat nicht die Aufgabe, selbst Stellungnahmen abzugeben. Es geht vielmehr darum, geeignete Personen oder Gruppen mit den notwendigen Fachkenntnissen zu finden, um mit diesen gemeinsam eine Stellungnahme in das Transparenzregister einzutragen. Dafür werden Ansprechpartner*innen innerhalb der For-Future-Bewegung bevorzugt. Es können aber auch andere NGOs mit ähnlichem Arbeitsgebiet angefragt werden, wenn Interessenkonflikte auszuschließen sind. Stellungnahmen dieser Dritten werden nicht sofort übernommen, sondern zunächst innerhalb der For-Future-Bewegung diskutiert.

Die CO2-Initiative der EU

Zurzeit läuft die Initiative „Zertifizierung von Maßnahmen zur Entfernung von CO₂“. Sie dient der Entwicklung der erforderlichen EU-Vorschriften zur Überwachung, Meldung und Überprüfung der Echtheit solcher Maßnahmen. Ziel ist, die nachhaltige Entfernung von CO₂ zu fördern und Anreize für den Einsatz innovativer Lösungen für die Abscheidung, Wiederverwendung und Speicherung von CO₂ in der Land- und der Forstwirtschaft sowie in der Industrie zu schaffen. Nach den verschiedenen vorgeschriebenen Verfahrensstufen ist die Annahme durch die Kommission für das 4. Quartal 2022 geplant.

Die Initiative ist wichtig, weil die Glaubwürdigkeit von Maßnahmen zur CO₂-Immobilisierung die Grundlage dafür ist, dass ein Emissionshandel und Ausgleichsmaß-



nahmen sicher funktionieren können. Das beginnt bei der einfachen Frage, ob zugesagte X Bäume auch wirklich gepflanzt wurden, ob sie erhalten bleiben und setzt sich fort bei industriellen Maßnahmen zur Immobilisierung von CO₂. Zugesagte Maßnahmen zur CO₂-Immobilisierung müssen funktionieren. Etwas anderes können wir uns nicht leisten. Es wäre also sinnvoll, wenn Parents for Future frühzeitig den Finger in die Wunde legen könnte, um Schlupflöcher zu verhindern.

Expert*innen gesucht

Die AG Transparenzregister sucht deshalb innerhalb oder außerhalb der For-Future-Bewegung jemanden, der oder die über die notwendige Expertise verfügt, sich zu diesem Thema ohne Interessenkonflikt äußern zu können. Eine Anfrage bei den Scientists for Future wurde bereits gestartet.

Darüber hinaus möchten wir alle ausgewiesenen Expert*innen einladen, sich bei der AG Transparenzregister zu ihrem speziellen Arbeitsgebiet in eine Liste eintragen zu lassen. Wir werden dann bei neuen Initiativen direkt auf diese Expert*innen zurückgreifen.

Margrit und Klaus, AG Transparenzregister

BRAUNKOHLE-TAGEBAU: GROSSDEMO IN LÜTZERATH

Lützerath ist eine kleine Ortschaft in Nordrhein-Westfalen. Wie ihre benachbarten Gemeinden Immerath und Keyenberg plant RWE auch Lützerath vollständig abzureißen, um den Braunkohletagebau Garzweiler nach Westen auszudehnen. Die Umsiedlung des Ortes begann 2006 und hätte nach vorherigen Plänen des Unternehmens im September 2021 abgeschlossen sein sollen.

5000 Menschen demonstrierten am Sonntag, 31.10.2021 in Lützerath gegen die Erweiterung des Braunkohletagebaus Garzweiler II und den drohenden Abriss Lützeraths durch RWE sowie gegen die Zerstörung von fünf weiteren Dörfern. Zu der Demonstration hatte ein breites Bündnis aufgerufen. Am Morgen hatte Greenpeace mit einer brennenden Linie dargestellt, dass die 1,5-Grad-Grenze der Erderhitzung vor Lützerath verlaufe. Mittags startete die Demo von Fridays for Future, an der auch Parents for Future teilnahm.

Im Tagebau Garzweiler II sollen noch 650 Mio. Tonnen Braunkohle abgebaut und verfeuert werden, unvereinbar mit der Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze von Paris und auch völlig sinnlos angesichts des vorgesehenen früheren Kohleausstiegs. Die gemeinsame Forderung an RWE und die Landesregierung Nordrhein-Westfalens: #AlleDörferbleiben und die Zerstörung der Heimat, der Umwelt und des Klimas durch Kohleabbau muss ein für alle Mal ein Ende haben!



LÜTZERATH – BESUCH AN DER 1,5-GRAD-GRENZE

Wir haben uns am 17. Oktober aufgemacht zu einem kleinen Ort im Rheinland – einem Ort, der bald im Loch verschwinden soll. Im großen Loch des Braunkohletagebaus Garzweiler. Ausradiert, wie schon so viele Orte zuvor, mit allem was einen Ort ausmacht: Häuser, Kirchen, Friedhöfe, Baudenkmäler, Felder, Bäche, Wiesen und Wälder.

Wir, 4 Eltern von den parents4future München, wollten mit eigenen Augen sehen, was Braunkohleabbau in Deutschland eigentlich heißt. Was es bedeutet, wenn Menschen aus ihren Dörfern vertrieben werden. Was es bedeutet, Heimat zu verlieren, mitten in Deutschland. Wir wollten in den Abgrund sehen, der mal Heimat war. Nach gut 5-stündiger Zugfahrt kommen wir am kleinen beschaulichen Bahnhof in Hochneukirch an. Engagierte Menschen haben einen Shuttle-Service nach Lützerath für Leute wie uns organisiert, denn einen regulären Bus gibt es längst nicht mehr. Vom Ort selbst ist nicht mehr viel übrig. Viele Häuser sind bereits abgerissen. Einer der letzten Dorfbewohner, ein Landwirt, wehrt sich gegen seine Enteignung durch RWE und die Landesregierung und lässt sich auch nicht von hohen Gerichtskosten abschrecken. Eine aktuelle Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung gibt ihm Recht: „Für die Einhaltung der international vereinbarten Klimaschutzziele müssen Tagebauverkleinerungen berechnet werden. Weder aus energiewirtschaftlicher noch aus energiepolitischer Sicht besteht die Notwendigkeit für einen kompletten Aufschluss des Tagebaufeldes Garzweiler II. Ein Kohleausstiegspfad im Einklang mit dem 1,5-Grad-Budget gewährleistet auch den Erhalt der Garzweiler Dörfer.“

>>>>

1,5°C heißt: Lützerath bleibt!



Mit seinem Widerstand ist der Landwirt nicht mehr alleine. Die letzten Anwohner und viele Klimaaktivisten stehen an seiner Seite. In Lützerath sind eine dauerhafte Mahnwache und ein von Aktivisten errichtetes Klimacamp entstanden. Es gibt ausreichend Zeltplätze, Sanitäreinrichtungen und eine Küche. Und so tauchen wir ein in eine Parallelwelt, in eine Welt, in der Menschen gemeinsam aus Holz provisorische Hütten bauen, gemeinsam Gemüse schnippeln, kochen, in der Schlange stehen und abwaschen. Es gibt keine Alkoholexzesse, keine laute Musik, kein Gegröle, keine Müllberge. Die Menschen, die hier sind, wollen nur eines: ihre Lebensgrundlagen erhalten.

Wie wir kommen am Wochenende viele Menschen zum sonntäglichen Dorfspaziergang, um ein Zeichen zu setzen, zu zeigen „wir sind da, wir schauen nicht weg und wir finden nicht richtig was hier passiert“. Der jüngste Teilnehmer an diesem Sonntag ist 7 Monate alt, der älteste 84 Jahre. Der Sonntag ist sonnig, warm und bunt – einfach herzerwärmend.

Der Blick über den Rand in die zerstörte Landschaft tut weh und er macht etwas mit einem. Aber viel beeindruckender ist der Mut der Menschen, die bereit sind, sich der Zerstörung entgegen zu stellen.

Wir Eltern haben uns aufgemacht nach Lützerath, dem winzigen Ort im Rheinland, an dem gerade Geschichte geschrieben wird. Die Geschichte des Widerstands gegen das Verheizen der Zukunft unserer Kinder.

Trixi, OG München



Links mit mehr Informationen:

<http://garzweiler.com/>

<https://www.youtube.com/watch?v=fziOglXvnc8>

<https://www.alle-doerfer-bleiben.de/aufruf/>



ÖKOZID MANIFEST & VERANSTALTUNGEN



Zusammen mit mehr als 150 anderen Organisationen und über 2000 Personen und Prominenten haben wir mit dem „Bündnis Ökozidgesetz“ dafür gesorgt, dass ÖKOZID in die Parteiprogramme der Grünen und der Linken gekommen ist.

Jetzt gehen wir einen Schritt weiter: Zusammen mit der Stiftung „Stop Ecocide“ sprechen wir direkt mit den Koalitionsparteien über die zentrale Rolle, die Deutschland auf dem weiteren Weg zur Anerkennung von Ökozid als internationales Verbrechen spielt. Wir haben es geschafft, dieses Thema direkt in die Koalitionsverhandlungen zu bringen!

Siehe auch: WWW.STOPECOCIDE.DE/

Manifest an die neue Bundesregierung veröffentlicht

Die Kampagne, das Römische Statut des Internationalen Gerichtshofs um Ökozid als fünftes Verbrechen gegen den Frieden zu ergänzen, ist stark und klar. Damit können wesentliche Weichen der Weltwirtschaft neu gestellt und konkrete Schritte gegen die Grundursachen der Klima- und Umweltkrise unternommen werden. Die Politik braucht jedoch neben der eigenen Erkenntnis noch die Gewissheit, dass dieses Konzept auch in der Zivilgesellschaft angekommen ist und eingefordert wird.

StopEcocide Deutschland hat nun ein Manifest veröffentlicht, mit dem sie die neue Bundesregierung auffordert, Ökozid als internationales Verbrechen anzuerkennen und somit dazu beizutragen, dass Ökozid in das Römische Statut aufgenommen wird. Die AG „StopEcocide@P4F“ schlägt vor, dass die deutschen Parents mit zu den Erstunterzeichner*innen gehören.

[Hier geht es zum Manifest.](#)

Jede Ortsgruppe, jedes Unternehmen, jeder Verein, jede Organisation kann dieses Manifest unterzeichnen und in den jeweiligen Informationskanälen weiter verteilen.

Veranstaltungen zum Thema Ökozid im November

Ein wesentlicher Meilenstein auf dem Weg der Kriminalisierung von Ökozid ist eine korrekte juristische Definition von Ökozid. Ein internationales Expert*innen-Gremium hat dazu einen Vorschlag ausgearbeitet, der gemeinsam mit der Stiftung „Stop Ecocide“ in einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion vorgestellt wird:

Dienstag, den 30. November 2021 von 18 bis 19:30 Uhr.

Im Vorfeld finden zwei Workshops statt, um in das umfassende Themengebiet von Ökozid einzuführen:

**Samstag, den 20. November 2021 von 16 bis 17:30 Uhr und
Mittwoch, den 24. November 2021 von 19 bis 20:30 Uhr**

[Hier geht es zur Anmeldung für die Veranstaltungen!](#)

Ulrike und Wolf, AG StopEcocide@P4F

K3-PREIS FÜR UNSER 2035

P4F-PROJEKT ERHÄLT K3-PREIS FÜR AUSGEZEICHNETE KLIMAKOMMUNIKATION



Preisverleihung Klima-Arena, Mitte: Thorsten Barth nimmt den Preis entgegen, Szene aus dem zugehörigen Film: *Brief an die Großeltern*

Weiterführende Links: www.unser2035.de/ / Weitere Infos, Fotos und Links zum K3-Preis bei klimafakten.de/ / die sechs ausgezeichneten Projekte sind hier zu finden
 Kurzbeschreibung aller nominierten Projekte

Anfang Oktober wurden die K3-Preise für ausgezeichnete Klimakommunikation in der Klima-Arena in Sinsheim vergeben. Die Jury konnte sich sehen lassen: Ihr gehörten der Wissenschaftskabarettist und Kommunikationsforscher Helmuth Jungwirth, der Klimaforscher Mojib Latif, die Dokumentarfilmerin und Festival-Leiterin Anna Ramskogler-Witt, die Moderatorin und Produzentin Shary Reeves sowie die Journalistin Sara Schurmann an. Aus mehr als 150 Projekten aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Luxemburg konnten letztlich nur sechs für den Preis ausgewählt werden.

Umso mehr fühlen wir uns geehrt, dass die Kampagne der Parents For Future *Unser 2035* mit dem zweiten Platz in der Kategorie „Bürger:innen-Preis“ geehrt wurde.

Vergeben wird der K3-Preis von sieben Organisationen aus Wissenschaft und Klimakommunikation in Deutschland, Österreich und der Schweiz: Zu ihnen zählen das Climate Change Centre Austria (CCCA), das Deutsche Klima-Konsortium (DKK), die KLIMA ARENA der Klimastiftung für Bürger, klimaktiv, klimafakten.de, ProClim - Forum für Klima und globalen Wandel sowie das National Center für Climate Services Schweiz (NCCS).

Unser 2035 entwickelt positive Narrative einer lebenswerten Zukunft, in der Klimaschutz und Nachhaltigkeit ganz selbstverständlich Teil unseres Lebens sind. Sie regt zum Mitmachen und Gestalten an, beispielsweise mit einem kreativen Schreibwettbewerb. Beispiele für positive Entwicklungen in aller Welt zeigen, wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit unsere Lebensqualität unmittelbar verbessern – und dass sie schon heute Realität werden können.

Wir danken allen Mitwirkenden, die schon seit Ende 2020 ihre Ideen, Kreativität, Herzblut und viel Zeit in die Kampagne investiert haben und sie weiter voranbringen!

Thorsten Barth, Team Unser 2035



Interesse geweckt?

Übrigens: Wir freuen uns über Menschen, die das Redaktions- und Social-Media-Team von *Unser 2035* unterstützen. Du schreibst und recherchierst gern? Du denkst, dass Du Menschen ein greifbares, positives und freundliches Bild von Themen wie erneuerbare Energien, Verkehrswende, Agrarwende, Kreislaufwirtschaft oder pflanzenbasierte Ernährung vermitteln kannst? Melde Dich. Du erreichst uns über die AG Klimawahlen bzw. per E-Mail über [mitmachen\[at\]unser2035.de](mailto:mitmachen[at]unser2035.de).

KIT KLIMAMONSTER

NEUESTE INFOS FÜR KIDS & FAMILIEN

Kit Klimamonster ist aktiv – mit regelmäßigen Aktionen via Instagram und auf der Website klima-kit.de

BALD BEI KLIMA-KIT.DE

Gerda Raith
Das ist auch meine Welt!
Wie können wir sie besser machen?

Am 19. November 2021 findet der bundesweite Vorlesestag zum 18. Mal statt. Wir kooperieren zu diesem Anlass mit Gerda Raith, namhafte Illustratorin und Buchautorin, langjährig aktiv für Klima- und Umweltschutz und empfehlen ihr neues Buch! **Hier geht es zur Buchvorstellung auf ihrer Website.**

RÜCKBLICK

KIT KLIMAMONSTER WAR BEIM ...
KONGRESS FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN
BERLIN
6. - 9. OKTOBER 2021

Klima- und Zukunftsangst bei Kindern und Jugendlichen durch Spaß, Information & positive Lösungsansätze auffangen & verhindern!

FÜR EIN GESUNDES LEBEN FÜR UNS ALLE!

Klima-Kit.de

EMPFEHLUNG



MÖHRCHENHEFT

Nachhaltigkeit ist kinderleicht

Dieses Hausaufgaben- und Mitmachheft ist für Kinder zwischen 7 und 12 gedacht. Damit ein umweltgerechtes Verhalten für alle möglich ist, werden insbesondere Kommunen ermutigt, es kostenfrei an beteiligten Schulen auszugeben. So erreicht das Heft auch Haushalte, in denen Nachhaltigkeit sonst keine Rolle spielt! Hier gibt es mehr Infos: moehrchenheft.de/



VORSCHAU

Im Dezember gibt es Nachhaltigkeitstipps für die Advents- und Weihnachtszeit ...

Julia Engelhardt, Kit-Klimamonster-Team

+++++ NEUES AUS DEN AGs +++++

Neues aus der Summit AG: Parents-Kalender

Auf der Webseite der Parents for Future gibt es zwei Kalender, die aus einem der vergangenen Summits hervorgegangen sind. Hier eine kleine Auswahl an Fragen, die dazu bei uns aufgeschlagen sind:

Frage: Wieso gibt es zwei Kalender? **Antwort:** Der öffentliche Kalender auf der Startseite der Parents-Webseite ist für öffentliche überregionale Termine gedacht – egal, ob sie in Präsenz oder virtuell stattfinden. Der Kalender im internen Bereich der Homepage zeigt die Belegung des For-Future-Forums.

Frage: Wenn ich den Termin über das Formular (<https://parentsforfuture.de/de/kalendereintrag-melden>) eingetragen habe, ist er nicht im Kalender sichtbar. Mache ich etwas falsch? **Antwort:** Die gemeldeten Termine werden manuell in den Kalender übertragen – das kann schon mal einen Tag dauern. Aber es ist ohnehin sinnvoll, Termine möglichst frühzeitig zu melden, damit mehr Menschen die Termine sehen und ggf. berücksichtigen können.

Frage: Mir ist es zu kompliziert, jedes Mal mit dem Browser auf den Kalender zuzugreifen. Gibt es keine komfortablere Möglichkeit?

Antwort: Bei beiden Kalendern handelt es sich um Google-Kalender, die in das eigene Kalenderprogramm am Handy oder auch am Rechner eingebunden werden können. Weitere Informationen unter <https://support.google.com/calendar/answer/37100?hl=de&co=GENIE.Platform%3DAndroid&oco=0>

?! Deine Frage war nicht dabei? Melde Dich bei uns unter: aktionskalender@parentsforfuture.de

AG Website-Redaktion

DIE NEUESTEN INHALTE:

- > Klimaschutz-Index 2022
- > COP26 & Eiffelturmtag am 10. Dezember
- > Impressionen von der Großdemo am 31. Oktober in Lützerath
- > trauriger Rekord: neue Höchststände der Treibhausgas-Emissionen in 2020
- > Impressionen vom Zentralstreik am 22. Oktober in Berlin
- > vom Info-Center zu P4F intern

Das Team der Website-Redaktion trifft sich einmal die Woche online, um sich abzustimmen. Denn eine Homepage lebt und wird nie fertig. Wenn Du mit unterstützen möchtest, melde Dich bei uns unter websiteredaktion@parentsforfuture.de <https://parentsforfuture.de/de/>

P4F-Projekte beim Münchner Tollwood!



Auf dem bekannten Münchner Tollwood sind die P4F München vom 4.-6.12.21 anzutreffen. Dort gibt es Infos rund um die Projekte **Wattbewerb**, **WirklichGrün**, **MünchenSolar2030**, **Kit Klimamonster** und weiteres ... Außerdem gibt es tolle Kunst- & Design-Postkarten auf Spendenbasis! Bei Interesse anderer Ortsgruppen für Druck-Vorlagen gerne an: info@at.klimakit.de

NEU: TF Leitbild & Selbstverständnis

Im Nachgang zur 127. BDK votierten die Ortsgruppen bei der Online-Abstimmung nahezu einstimmig für die Einsetzung einer Taskforce „Leitbild und Selbstverständnis“. Die Taskforce soll bis Ende Januar 2022 prüfen, ob Leitbild und Selbstverständnis der Parents noch aktuell sind. Beide Dokumente sind mittlerweile drei Jahre alt. Grund genug für eine Graswurzelbewegung, die in dieser turbulenten Zeit nicht nur stark gewachsen ist, sondern auch viele Parents der ersten Stunde verloren hat, diese Dokumente auf Aktualität zu prüfen.

Die enge Terminsetzung ist ein ambitioniertes Ziel. Aber die Bundestagswahl hat gezeigt, dass auch 2022 für die Parents ein arbeitsreiches Jahr werden wird. Dies macht eine schnelle Prüfung und gegebenenfalls Fortschreibung dieser Grundlagendokumente zwingend notwendig.

SYNERGIEN SCHAFFEN

EURE IDEEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ – JETZT BEWERBEN!

ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ
BEWERBUNGSPHASE BIS 31. DEZEMBER 2021
BIS ZU 50.000 EURO FÖRDERUNG MÖGLICH



Unser Ziel: Zivilgesellschaftliches Engagement für den Klimaschutz stärken!

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) und die Stiftung Mercator haben im Programm ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ einen Ideenwettbewerb gestartet.

Gesucht werden innovative Ideen, die das Thema Klimaschutz im zivilgesellschaftlichen Engagement voranbringen und verankern: Ansätze und Projekte, wie Organisationen in Kultur, Sport, im sozialen oder einem ganz anderen gesellschaftlichen Bereich eigene Zugänge zum Thema Klimaschutz entwickeln, selbst in ihrem Umfeld aktiv werden und so den politischen und gesellschaftlichen Diskurs bereichern können.

Kerngedanke der Förderung ist die Kooperation zwischen verschiedenen zivilgesellschaftlichen Organisationen: Diejenigen, die Klimaschutz nicht als Kernthema bearbeiten, sollen angeregt und unterstützt werden, thematische Bezüge ihrer Arbeit zum Thema Klimaschutz zu identifizieren und diese mit Leben zu füllen.

Gleichzeitig sollen Organisationen, die bereits Erfahrungen mit dem Thema Klimaschutz mitbringen, angeregt werden, sich mit themenfremden Organisationen zu vernetzen.

Ziel ist, den Austausch und Wissenstransfer zwischen den einzelnen Organisationen zu fördern, Synergien zu schaffen und ihnen eine Stimme zu verleihen. Denn Klimaschutz gelingt nur gemeinsam.

Interesse geweckt?

Das Besondere: Eigenmittel sind nicht erforderlich. Die Förderung umfasst zudem ausdrücklich die Entwicklung organisationsübergreifender Klimaschutz-Ideen, nicht „nur“ von Umsetzungsprojekten – die aber auch sehr willkommen sind. Zu gewinnen gibt es außerdem Beratung, Austausch und Wissenstransfer durch das BBE-Team, das Netzwerk sowie die Stiftung Mercator.

Weitere Informationen zum Ideenwettbewerb gibt es hier!



STIFTUNG
MERCATOR

Die Bewerbungsphase für den Ideenwettbewerb läuft noch bis zum 31. Dezember 2021. Der Förderzeitraum der ersten Runde – in der fünf Projekte mit bis zu 50.000 Euro gefördert werden – beginnt am 1. März 2022.

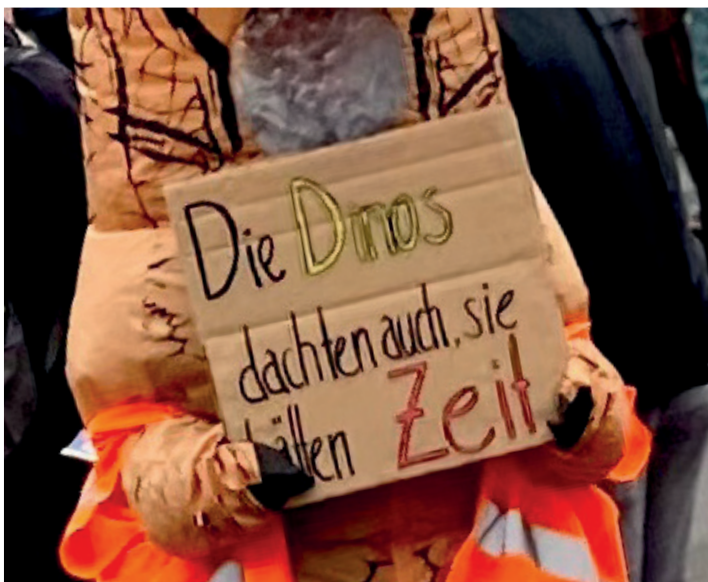
Insgesamt werden von ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ zehn innovative Projektideen bzw. Projekte gefördert, die

- Klimaschutz in themenfremden Organisationen der Zivilgesellschaft zum Thema machen,
- Kooperationen zwischen themennahen und themenfremden Organisationen initiieren,
- Impulse für politische und gesellschaftliche Debatten setzen und
- anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen als Beispiel dienen und zur Nachahmung anregen.

Marion Jüstel, leitende Projekt-Referentin bei BBE

DON'T CHOOSE EXTINCTION!

UNO-FILM MAHNT: ENTSCHEIDET EUCH NICHT FÜR DAS AUSSTERBEN!



Die Rede eines Dinosauriers vor wichtigen politischen Entscheidungsträgern – **dieser großartige Film** (im Original auf Englisch) wurde vom Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) mit der Stimme des Schauspielers und Sängers Jack Black erstellt. Die Botschaft: Wählt nicht das Aussterben! Begreift endlich: Klimaschutz ist Menschenschutz – und handelt jetzt!

Hier die Rede frei übersetzt:

„Hört zu Leute, ich weiß ein, zwei Sachen über Aussterben. Und lasst mich Euch sagen, (obwohl ich eigentlich denken würde, das wäre offensichtlich): Aussterben ist eine schlechte Sache! Und sich selbst auszurotten, ist das Absurdeste, was ich in 70 Millionen Jahren gehört habe. Wenigstens hatten wir einen Asteroiden! Was ist Eure Ausrede?“

Ihr strebt auf ein Klimadesaster zu und jedes Jahr investieren Regierungen Hunderte Milliarden von öffentlichen Mitteln für die Subventionierung fossiler Brennstoffe. Stellt Euch vor, dass wir Hunderte Milliarden für die Subventionierung riesiger Meteoriten investierten. Genau das tut Ihr gerade! Denkt an all die anderen Dinge, die Ihr mit diesem Geld tun könnt! Auf der ganzen Welt leben Menschen in Armut. Denkt Ihr nicht, dass es mehr Sinn ergibt, ihnen zu helfen, als für den Untergang Eurer gesamten Spezies zu bezahlen? Lasst mich ehrlich sein: Ihr habt JETZT eine große Möglichkeit, Eure Wirtschaftssysteme umzubauen und Euch von dieser Pandemie zu erholen - das ist DIE Chance für die Menschheit!

Also hier ist meine verrückte Idee: Entscheidet Euch NICHT für das Aussterben! Rettet die Menschheit, bevor es zu spät ist! Es ist Zeit, mit Entschuldigungen und Ausreden aufzuhören und mit Veränderungen zu beginnen! Danke!“

Mehr über die UNO-Kampagne:

www.dontchooseextinction.com.

Auf Twitter gibt es den Film auch auf Deutsch.

NETZPERLEN



Blicke auf arktisches Meeres Copyright: Alfred-Wegener-Institut / Maria Hopmann (CC BY 4.0)

Heute widmen sich die „Netzperlen“ der Arktis, die durch den Klimawandel im Sommer bald eisfrei sein könnte. Professor **Markus Rex** vom **Alfred-Wegener-Institut** für Polar- und Meeresforschung (AWI) dazu: „Die **Arktis** erwärmt sich noch viel schneller als der Rest der Welt. Sie ist das Epizentrum der globalen Erwärmung, mit Erwärmungsraten, die mindestens beim Doppelten des globalen Erwärmungswerts liegen.“

Neben ökologischen Folgen sind gravierende Konsequenzen für die etwa vier Millionen in der Arktis lebenden Menschen zu erwarten. Darüber hinaus hat sich besonders durch den **Rückgang des sommerlichen Meereises** ein Wettrennen von Anrainerstaaten um die wertvollen Ressourcen entwickelt, die unter dem Meeresgrund des **Arktischen Ozeans** vermutet werden. Die Umweltveränderungen führen deshalb mittelbar zu **politischen Konflikten**. Bislang konnte der 1996 gegründete **Arktische Rat** mit Sitz im norwegischen Tromsø den politischen Status der Arktis nicht klären.

Eisbär auf arktischem Meereis. Eisbären sind ausschließlich in der Arktis verbreitet, und zwar in der Polarregion rund um den Nordpol / Alfred-Wegener-Institut / Sieton Hendricks (CC BY 4.0)



Hier einige weitere Links:

- Die Technikseite **omega tau podcast** widmet sich in einem 5-stündigen Podcast der **MOSAIC-Expedition**, der größten Arktis-Expedition aller Zeiten. Zwischen September 2019 und Oktober 2020 war das Forschungsschiff „Polarstern“ des AWI dort unterwegs. Gastgeber Markus Völter spricht mit Kapitän Thomas Wunderlich über das Schiff und die nautischen Aspekte, mit Expeditionsleiter Markus Rex über die wissenschaftlichen Ziele der Expedition, mit Modellierer Helge Goessling über Klimamodelle und mit Laura Schmidt über die Eisbärenwache.
- In der Wissen-Rubrik des Bayerischen Rundfunks gibt es sehr viele **Hintergrundinformationen zum Klimawandel** – komprimiert, anschaulich und professionell. Ein Thema ist dabei **das schmelzende „ewige Eis“ an Nord- und Südpol**.
- Bei Wikipedia finden sich zur **Arktis** auch interessante Spezialartikel, z. B. zu den **Folgen der globalen Erwärmung in der Arktis** und zur **Geschichte der Nordpolexpeditionen**.
- Auch beim Umweltbundesamt lohnt sich das Stöbern in der umfangreichen **Wissensplattform zur Arktis** mit vielen weiterführenden Links.
- Das **Meereisportal** bietet neben zahllosen wissenschaftlichen Fakten auch aktuelle Meereiskarten der Arktis und Antarktis. Die Wissensplattform will nach eigenen Angaben „den Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft fördern und hierdurch die öffentliche Debatte zum Thema Klimawandel unterstützen.“ Auch hier wurden in „Drift Stories“ viele wissenschaftliche Aspekte der MOSAIC-Expedition beleuchtet.
- Die **Universität der Arktis** ist ein Netzwerk aus Universitäten und Instituten im Nordpolargebiet. Sie dient der Förderung der Bildung und Forschung in der multinationalen, multikulturellen Region und ist u.a. Mitorganisator des **arktischen Kongresses vom 4. bis 7. Oktober 2022 in Moskau**.

Jörg Weissenborn, OG Lindau/AG Newsletter

KLIMA-TELEGRAMM



Wandel fängt mit Bildung an! K3-Preisträger geht in die nächste Runde.

Die PCS hat zum Ziel, Bewusstsein und Aufklärung für die herausragende Bedeutung der Klimakrise für eine lebenswerte Zukunft auf dieser Erde zu schaffen und Klimabildung für alle zu ermöglichen.

Vormerken: 22. bis 26.11.2021

Kontext TV / Hans-Josef Fell: Die blockierte Energierevolution

Die Sendung gliedert sich in vier Teile (einzeln abrufbar):

- Die Technikrevolution ist möglich: In zehn Jahren 100 % Erneuerbare!
- Die gefesselte Energiewende: Wie Parteien in der Klimakrise versagen
- Wie der Umstieg auf Erneuerbare diffamiert wird
- Ziviler Ungehorsam ist nötig: Klimaschutzblockade wie in Unrechtsstaaten

EWG: 100 % erneuerbare Energien bereits heute wettbewerbsfähig

Kurzstudie der Energy Watch Group: Eine Vollversorgung mit erneuerbaren Energien inklusive Speicher ist bereits heute wettbewerbsfähig und würde Energiekosten senken. Eine Darstellung am Beispiel Deutschland.

Oxfam: Verantwortung der Reichen für THG-Emissionen

Oxfam-Studie: Das reichste Prozent der Weltbevölkerung wird bis 2030 für 16 Prozent der globalen Treibhausgas-Emissionen verantwortlich sein.

S4F: Kernenergie keine Technologie zur Lösung der Klimakrise

Studie von Scientists for Future Deutschland: Kernenergie ist zu teuer, zu langsam, zu gefährlich, zu blockierend.

Klimaschutz-Index 2022: Die ersten 3 Plätze bleiben unbesetzt

Germanwatch / New Climate Institute / Climate Action Network präsentieren den Klimaschutz-Index 2022. In keinem Land wird genug für den Klimaschutz getan. Deutschland auf Platz 13.

„KlimaSeniorinnen“ verklagen die Schweiz

Schweizer KlimaSeniorinnen verklagen die Schweiz vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte: Mangelnde Klimaschutzmaßnahmen führen zu Übersterblichkeit von Seniorinnen durch Hitzewellen. Urteil hätte weitreichende Auswirkungen für 47 Mitgliedsstaaten des Europarates.

WERDE AUCH DU TEIL DER KLIMABEWEGUNG!

Weil die Klimakrise nicht wartet. Weil unsere Zukunft auf dem Spiel steht. Weil Du durch Dein Engagement die Leute in Deinem Umfeld zum Nachdenken bringst. Weil Du den Einfluss der Klimabewegung verstärkst und als Multiplikator*in wirkst!



In beinahe 300 Ortsgruppen in Deutschland hast Du die Möglichkeit, Dich Parents for Future anzuschließen. **Hier kannst Du nachsehen, welche Ortsgruppe es in Deiner Nähe gibt:**

www.parentsforfuture.de/de/ortsgruppen

Du möchtest über Deine Ortsgruppe hinaus mitarbeiten und Parents for Future auf Bundesebene stark machen? Verschiedene Arbeitsgemeinschaften warten dort auf Dich! Hilf mit bei der Gestaltung neuer Flyer und Poster, bei der Recherche zu konkreten Themen, bei der

Organisation nächster Aktionen, unterstütze den Social-Media-Bereich, biete technische Hilfe zur Nutzung der Plattformen oder gründe eine neue AG. Wo liegen Deine Fähigkeiten? Du, Deine Stärken und Deine Ideen werden gebraucht! **Hier findest Du eine Übersicht der AGs:** <https://www.parentsforfuture.de/de/ags>

Folge uns auf

www.parentsforfuture.de



www.twitter.com/parents4future/



www.facebook.com/parents4future/



www.instagram.com/parents4future/



https://fffutu.re/P4F_Info_Kanal/

IMPRESSUM: Angaben gemäß § 5 TMG, Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV: Jörg Weißenborn. Gestaltung: Priscilla Reinauer. Kontakt: Auf dem Hasenbank 19a, 88131 Lindau, Mail: flyerservice@parentsforfuture.de